

Neuer Master-Studiengang ING

Prof. Dr. Johannes Schroeter

Dekan

Arbeitsgruppe

Prof. Dr. Michael Schemme

Prof. Dr. Stefan Schinagl

Prof. Dr. Johannes Schroeter

Prof. Dr. Herbert Thurner

Prof. Dr. Michael Wagner

Zeitplan

Datum	Aktivität
17.11.2010	Start der Arbeitsgruppe
28.03.2011	Vorstellung der Konzepts im Fakultätsrat
06.06.2011	Erste Lesung der SPO im Fakultätsrat
18.07.2011	Verabschiedung im Fakultätsrat
WS 2011/ 2012	Einholung der Genehmigungen (Senat, Hochschulrat, StMWFK)
15.03.2012	Start des neuen Studienprogramms

Ziel

- Option schaffen, dass Studenten jedes Bachelor-Studiengangs der Fakultät sich in der Fakultät zum Master qualifizieren können.

Herausforderung: Vielfalt

- Studenten:
 - unterschiedliche Eingangs-Qualifikation (EIT, KT, MEC, PT)
 - unterschiedliche Qualifikations-/ Berufsziele
- Unternehmen:
 - unterschiedliche Qualifikationswünsche

Erwartete Teilnehmerzahlen

- Erwartete Studentenzahlen:
 - In unseren vier Studiengängen EIT, MEC, KT, PT gibt es jährlich ca. 100-120 Absolventen.
 - Aus diesen Absolventen erwarten wir für alle Master-Studiengänge in unserer Fakultät eine Einschreibungszahl von insgesamt ca. 30-50%, d.h. 30...60 Teilnehmer.
 - Ein Teil davon wird in den bestehenden EIT-Master-Studiengang gehen, so dass anfangs eine **Teilnehmerzahl von 20 – 35** wahrscheinlich ist.
- Folgerung:
 - Die Teilnehmerzahl füllt nur einen **einzelnen Master-Studiengang**.
 - Wegen der **unterschiedlichen Fachrichtungen** des vorausgehenden Bachelorstudiums und der **unterschiedlichen fachlichen Weiterbildungsinteressen** muss im neuen Master-Studiengang ein **breites Lehrangebot** vorgesehen werden.
 - Dieses Lehrangebot muss den **Interessen aller unserer Studiengänge** gerecht werden.

Lösungsmöglichkeiten

Lösungsmöglichkeit	Konsequenz	Bewertung
für jeden Bedarf ein maßgeschneiderter Master-Studiengang	mindestens 3 neue Master-Studiengänge erforderlich (M-MEC, M-KT, M-PT)	Ressourcen? Chancen auf Genehmigung?
ein einziger maßgeschneiderter Studiengang	nur ein Bruchteil der studentischen und industriellen Bedürfnissen kann befriedigt werden, alle anderen werden auf andere Fakultäten/ Hochschulen verwiesen	Zielerreichung?
ein Master-Studiengang mit hoher Wahlfreiheit	wenige Pflichtfächer, viele Wahlpflichtfächer	Ziel erreichbar; Ressourcen verfügbar. Aber: Neuland

Leitende Ziele

- Berufsbild (Taught Master)
- Forschungsthema (Research Master)

Freiheit des Studiums

BayHSchG Art. 3 Abs. 4:

„¹Die Freiheit des Studiums umfasst, unbeschadet der Studien- und Prüfungsordnungen, insbesondere die freie Wahl von Lehrveranstaltungen, das Recht, innerhalb eines Studiengangs Schwerpunkte nach eigener Wahl zu bestimmen, sowie die Erarbeitung und Äußerung wissenschaftlicher und künstlerischer Meinungen.“

Struktureller Aufbau

Pflicht- Module

- Master-Arbeit,
- Master-Seminar
- Praxisprojekt

Wahlpflicht- Module

- definierter Pool von Modulen
- daraus zu bestehende Menge vorgeschrieben, zu wählende Module frei

Aufbau des Studiums

Modul Nr.	Modulbezeichnung	SWS	Leistungspunkte CP	Art der Lehrveranstaltung 1)	Prüfungen 1) 2)		Ergänzende Regelungen 1)
					Art u. Dauer in Minuten	ZV	
..	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer		mind. 50				
..							
..	Masterseminar	2	2		mdIP		
	Praxisprojekt	4	8	Pr	PB, SV, Kol	-	3, 4)
	Masterarbeit	-	30	MA	MA	-	
		xx	90				

Gruppierung der Wahlmodule

Bezeichnung	Quantitative Vorgabe [CP]
Mathematische, naturwissenschaftliche, ingenieurwissenschaftliche Vertiefungen	mind. 6
Anwendungsorientierte Ingenieurwissenschaften	mind. 20
Vertiefung in Methoden und Kompetenzen	max. 8
Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung	max. 5
Summe	50

Orientierungsangebot: „Profile“

	Profil A	Profil B	Profil C	Profil D	...
Modulgruppe 1					
Modul 1.1	■		■		
Modul 1.2					
Modul 1.3	■		■	■	
Modulgruppe 2	12 CP				
Modul 2.1	■				
Modul 2.2					
Modul 2.3				■	
Modul 2.4		■		■	
Modul 2.5					
Modulgruppe 3	6 CP		6 CP		
Modul 3.1	■		■		
Modul 3.2					
Modul 3.3					
Modulgruppe 4	20 CP	26 CP	18 CP	24 CP	
FWPF 4.1					
FWPF 4.2					
FWPF 4.3					

z.B. Vorgabe für CP aus dieser Modulgruppe

...

Legende: ■ Wahlvorschlag

Besonderheiten Masterstudiengang

Merkmale	Ausgestaltung
Masterarbeit	<p>Kann jederzeit abgegeben werden, insbesondere auch zu Anfang des Studiums; Bearbeitungsumfang soll circa 6 MM betragen; Bearbeitungsfrist jedoch bis zu 18 Monate.</p> <p>Damit eröffnet sich die Möglichkeit zu einer wenig aufwändigen Form des „Research-Master“-Studiums. Roter Faden des Studiums ist ein Forschungsthema. Darum werden FWPF gruppiert, die zur Bearbeitung eben dieses Forschungsthemas zweckmäßig sind.</p>
Pflichtmodule	Wenige Pflichtmodule, festgelegt in der StPO; sind verbindlich für alle Studierenden
Wahlmodule	Die große Mehrheit des Studienangebots besteht aus FWPF. Die FWPF werden im Studienplan definiert. Der Studienplan teilt die FWPF in Fachgruppen ein. Der Studienplan bestimmt eine Mindestsumme an Leistungspunkten, die in jeder FWPF-Fachgruppe erlangt werden muss.
Studienleistung	Das Studium wird erfolgreich bestanden, indem mindestens 90 Leistungspunkte erworben werden: zum einen durch die vorgegebenen Pflichtfächer, zum anderen durch die FWPF, die Masterarbeit und das Praxisprojekt.